

Zeugnisnoten - was macht ihr in solchen Fällen?

Beitrag von „Hermine“ vom 10. Juni 2010 16:30

Also in Bayern wird arithmetisch gerechnet. Hier hättest du allerdings einen pädagogischen Ermessensspielraum von 1,51-1,59. Solche Fälle werden dann in den Notenkonferenzen besprochen. Und da habe ich mitbekommen, dass das von Schule zu Schule unterschiedlich gehandhabt wird. An einer Schule bestand der Direktor drauf, dass alles zu Ungunsten der Schüler gerundet wird, an meiner jetzigen Schule wird im Abschlusszeugnis bei 1,51 automatisch die Note 1 gegeben, alles über 1,51 muss begründet werden. Also z.B. bei 1,53 will ich dem Schüler, der zwar mies angefangen, sich aber ständig gesteigert hat, noch eine 1 geben. Das wäre dann die Begründung "ansteigende Tendenz". Andererseits will ich einer Schülerin, die einen Schnitt von 1,52 hat, die 1 nicht geben, weil im zweiten Halbjahr die Motivation nachgelassen hat und deshalb die letzten Arbeiten etwas schlechter ausgefallen sind. Begründung hier also: "Sinkende Tendenz." Am häufigsten passiert ist, dass, wenn ein Schüler in zwei Fächer auf 1,5x steht, die Notenkonferenz beschließt, ihm einmal eine 1 und einmal eine 2 zu geben.

Liebe Grüße
Hermine